



Sammlung Theaterzettel

Polenblut

Mannebeck, Gustav

1926-09-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 19

Donnerstag, den 23. September 1926

Miete E Nr. 3

Polenblut

Operette in drei Bildern von Leo Stein

Musik von Oskar Nedbal

In Szene gesetzt von Alfred Landory

Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck

Personen:

Pan Jan Zaręmba, Gutsherr in Russisch-Polen	Hugo Boisin
Helena, seine Tochter	Friedel Dann
Graf Bolesław Barański	Helmuth Neugebauer
Bronio von Popiel, sein Freund	Alfred Landory
Wanda Kwapińska, Tänzerin an der Warschauer Oper	M. Keiler-Abendroth
Jadwiga Pawłowa, ihre Mutter	Elise de Lanf
von Mirski } Edelente,	Walther Friedmann
von Górski } Freunde des	Karl Zöllner
von Wolęński } Grafen	Adolf Jungmann
von Senowicz } Barański	Louis Reisenberger
Fran von Drygulka	Margit Stöhr
Komtesse Jozia Napóleka	Trude Weber
Blasiek, bedientet bei Barański	Adolf Karlinger

Ballgäste, Edelente, Bauerndiener, Mägde, Musikanten,
eine Pfändungskommission, Lakaien.

Das erste Bild spielt auf dem Polenball in Warschau
zur Faschingszeit, das zweite Bild einige Tage später
auf dem Gute des Grafen Barański „Krasnowola“,
das dritte Bild ebendasselbst im Spätsommer desselben
Jahres

Spielwart: Emo Arndt

Nach dem zweiten Bilde größere Pause

Die modernen Kleider der führenden Damenrollen sind
von der Firma Fischer-Niegel, die Pelze und
Kopfbedeckungen von den Firmen Richard Kunze
und Kindermann-Amler

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7 1/2 Uhr Ende geg. 11 Uhr

Kleine Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

30 Pfg.

Stadt-Anzeiger
mit der Beilage

„Dramaturgische Blätter“

Jede Woche neues Heft

30 Pfg.